

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 8

Rubrik: Katheder-Blüten : eine weitere Auswahl von Einsendungen aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

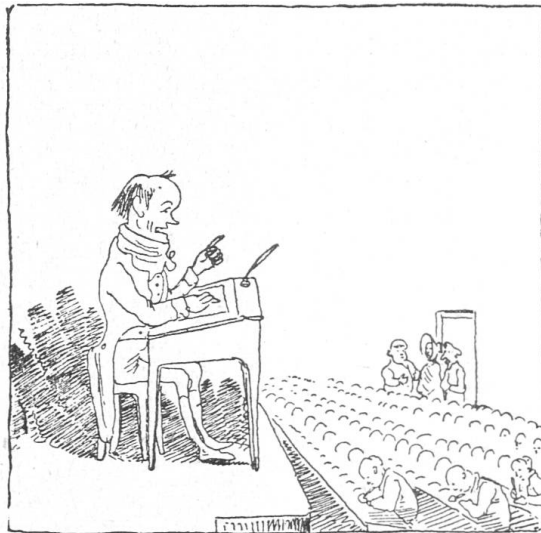
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Katheders-Blüten

Eine weitere Auswahl von Einsendungen aus dem Leserkreis

Aus der Geschichtsstunde

«Ich denke, über harmonische Doppelverhältnisse wissen Sie besser Bescheid als ich.»

*

«Nun wird der Friede noch verkleistert mit einer Heirat.»

*

«Ich mache fast am liebsten Weltkrieg.»

*

«Ich will noch schnell mit Richelieu fertig machen.»

*

«Ja, er war ein großer Dichter; aber leider ist dieses Buch nicht nur das schönste, das er geschrieben, sondern auch das einzige.»

*

«Es ist wirklich schrecklich heute. Seit elf Uhr habe ich das Gefühl, ich langweile mich selber.»

*

«Alles was da mit Haaren bewaffnet ist, wird zu Filzhüten verarbeitet.»

*

«Ein Verhältnis ist für mich immer ein Bruch.»

*

«Ein rechtwinkliges Dreieck mit diesen Seiten hat die Eigenschaften, daß es rechtwinklig ist.»

Mitgeteilt von P. H. in O.

Naturkundliches

«... Bekanntlich scheint die Sonne von oben nach unten.»

*

«Für die hohe Entwicklungsstufe des Menschen zeugt schon die Tatsache, daß es Menschen gibt, die einem Affen sehr ähnlich sehen, während es den Affen noch nie gelungen ist, ein Exemplar zu zeugen, das wie ein Mensch aussähe.»

Aus der Hygienestunde

«Wir sind das letztmal in den Verdauungsorganen stecken geblieben.»

*

«Die Milchdrüse entnimmt ihre Säfte mit kurzen Worten der Milz.»

*

«Vor allem trägt das Korsett Wandernieren auf dem Gewissen.»

Aus der Deutschstunde

«Nach der Schlacht von Leipzig sah man Pferde, denen drei, vier und mehr Beine abgeschossen waren, herrenlos herumlaufen.»

*

«Nach dem Tode Richards III. war wenig mehr für seine Rettung zu erwarten.»

Mitgeteilt von Bethli Langenegger, Zürich